



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Pilsach

Nr. 071

Mai 2009

7. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20
E-Mail: info@vg-neumarkt.de
Homepage: www.pilsach.de
Montag, Dienstag und Mittwoch
 von 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr
 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:
Einwohnermelde- u. Passamt
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

**PARTEIVERKEHR IN
DER GEMEINDEKANZLEI**

Telefon 0 91 81/3 06 61
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr
und täglich nach Vereinbarung

RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40
(in der Verwaltungsgemeinschaft)
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13
Feuerwehrhaus Pilsach
0 91 81/46 26 79
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84
Kath. Kindergarten St. Johannes
0 91 81/4 47 09

**ÖFFNUNGSZEITEN
DER BÜCHEREIEN**

Pilsach
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Laaber
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst
Litzlohe
Sonntag nach dem Gottesdienst
Dienstag nach der Abendmesse
Freitag von 15.00 bis 15.30 Uhr

WERTSTOFFHOF PILSACH

vom 15. März bis 15. November
jeden 1. und 3. Samstag
von 10.30 bis 12.00 Uhr

ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN

vom 15. März bis 15. November
nach Vereinbarung
Deponiewart Rudolf Schmaußner
Tel. 0 91 81/35 25

**WASSERWART für
ZV PETTENHOFENER GRUPPE**

Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

**WASSERWART für
PRÖNSDORFER GRUPPE**

Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)
0 18 05/19 12 12
Rettungsdienst:
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)
Polizei 110
Feuerwehr 112
Giftnotrufzentrale Nürnberg
0911/3 98 24 51



Kanalbau in Eispertshofen



Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt ist der 10. des jeweiligen Monats. Wenn möglich, Beiträge per E-Mail (moeges@vg-neumarkt.de) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Im April 2009

Zuzüge	9
Wegzüge	3
Geburten	2
Sterbefälle	0

Geburten

Pia Cäcillia Betz, Pilsach, Am Ottenberg 15
Simon Willi Setzer, Pilsach, Bergstraße 3

Margareta und Josef Spitz, Pilsach, Nelkenstraße 9
Angela und Manfred Nißlbeck, Pilsach, Eichenstraße 4

zum 40. Hochzeitstag

Notburga und Johann Meier, Pilsach, Wünn 10

zum 60. Hochzeitstag

Gisela und Michael Himmler, Pilsach, Eichenstraße 9

Hinweis der Redaktion

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis zum 20. Juni 2009

zum 70. Geburtstag

Willibald Kölbl, Pilsach, Pfeffertshofen, Kapellenstraße 9
Edeltraud Walter, Pilsach, Laaber, Dorfstraße 4
Anna Mendl, Pilsach, Ammelhofen 6

zum 75. Geburtstag

Walburga Nibler, Pilsach, Buchenstraße 1
Stefan Strobl, Pilsach, Laaber, An der Laberquelle 5

zum 80. Geburtstag

Barbara Weber, Pilsach, Laaber, Dorfstraße 14

zum 81. Geburtstag

Viktoria Schmid, Pilsach, Danlohe 2

zum 82. Geburtstag

Katharina Strobl, Pilsach, Wünn 11

zum 83. Geburtstag

Anna Lehmeier, Litzlohe, Wünnner Straße 6

zum 84. Geburtstag

Jost-Guido Grochulla, Pilsach, Eispertshofen 19
Josef Härteis, Pilsach, Litzlohe, Wünnner Straße 8

zum 87. Geburtstag

Margareta Fürst, Pilsach, Hauptstraße 4
Hermine Jakob, Pilsach, Keilhofring 18

zum 89. Geburtstag

Josef Eichenseer, Pilsach, Am Schneckenbach 41

zum 25. Hochzeitstag

Edeltraud und Oswald Dimler, Pilsach, Litzlohe, Ringstr. 4

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 07. Mai 2009

Errichtung eines Einkaufsmarktes in Pilsach

hier: Grundsatzaussprache und Festlegung des weiteren Verfahrens

Hr. Fröber von der Firmengruppe Edeka stellte das Konzept für einen sogenannten „Diska“-Markt vor. Es ist der Discounter der Edeka-Märkte und hält als vertriebsoptimierter Nahversorger rund 3.500 Artikel vorrätig. Zudem befinden sich im Eingangsbereich eine Bäckerei und eine Metzgerei als Konzessionäre. Zur Zeit bestehen ca. 200 Diska-Märkte mit ca. 1.500 Mitarbeitern. Als Standortanforderung nannte er eine Nutzfläche von 1.050 m², eine Grundstücksfläche größer 3.500 m², 80 Stellplätze, gute Einsehbarkeit, gute Erreichbarkeit mit dem PKW und auch fußläufig, sowie ein Einzugsgebiet von rd. 4.000 Einwohnern. Eine intensive Standortanalyse habe ergeben, dass der geplante Markt die Anforderungen knapp erfülle. Problematisch sei die Zeitachse im Hinblick auf die Baustelle an der B 299 im nächsten Jahr. Angestrebt werde die Markteröffnung zusammen mit der Straßeneröffnung. Als Standort komme nur die Fläche im Anschluss an den Friedhof in Frage. Man sei bereit über die Architektur und die Eingrünung sowie die Einbindung regionaler Architekten zu sprechen, soweit die Kosten im Rahmen bleiben. Voraussichtlich werden drei Vollzeit- und mehrere Teilzeitarbeitsplätze entstehen. Eine zweite Linksabbiegespur im Einmündungsbereich wäre von Vorteil. Das Gebäude soll durch die Edeka-Gruppe erstellt werden. Von Seiten der Gemeinderäte wurde vorgebracht, dass

- die halbe Erweiterungsfläche für den neuen Friedhof benötigt wird,
- auf eine ansprechende Gestaltung sowie gute Eingrünung zu achten ist und
- für eine ordnungsgemäße Oberflächenentwässerung zu sorgen ist.

Zudem sollte im Rahmen der Dorferneuerung auch die Verkehrssituation in der Hofmühlstraße berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat beschloss: „Die Gemeinde Pilsach stimmt der Errichtung eines Supermarktes auf den Fl.Nr. 18 (Teilflä-



che) und Fl.Nr. 273 (Teilfläche), Gemark. Pilsach im Grundsatz zu. Vorausgesetzt wird jedoch, dass die entfallende Erweiterungsfläche des Friedhofs im Süden ausgeglichen wird. Die entsprechenden Aufstellungsbeschlüsse für das erforderliche Deckblatt zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan sowie für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollen in einer der nächsten Sitzungen gefasst werden.“

Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen

Der Gemeinderat beschloss: „Die Gemeinde Pilsach erteilt zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen ohne Einwendungen:

- a) Georg Guttenberger, Niederhofen 21 und Matthias Kraus, Anzenhofen 3, Pilsach
Bau einer gemeinschaftlichen Biogasanlage auf Fl.Nr. 333 Gemark. Dietkirchen mit einer Leistung von max. 400 kW (2x190 kW) – elektrisch.
- b) Richard Atzmannsdorfer, Neumarkter Str. 9a, Pilsach
Neubau eines Wohnhauses auf Fl.Nr. 41/9, Gemark. Pilsach (Neumarkter Str. 7)
- c) Daniela und Sven Oelkers, Am Schneckenbach 36, Pilsach
Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Am Schneckenbach III“ hinsichtlich der südlichen Einzäunung durch Anpassung an das Nachbargrundstück (max. 80 cm hohe L-Steine).
- d) Sandra Deyerler, Am Schneckenbach 35, Pilsach
Isolierte Ausnahme und Zustimmung zur Abstandsflächenübernahme durch Margit Unger, Am Schneckenbach 37, Fl.Nr. 607/4, Gemark. Pilsach zugunsten Fl.Nr. 607/5, Gemark. Pilsach“

Bebauungsplan für das Baugebiet „Hilzhofen-Süd“

a) Behandlung der Stellungnahmen und Einwendungen aus der Beteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

b) Billigungs- und Auslegungsbeschluss

a) Behandlung der während der Behördenbeteiligung (§ 4 Abs. 1 BauGB) und der frühzeitigen Bürgerbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen.

Der Gemeinderat beschloss: Die während der Behördenbeteiligungen (§ 4 Abs. 1 BauGB) und der frühzeitigen Bürgerbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden wie folgt behandelt und abgewogen:

LRA-Neumarkt-Untere Naturschutzbehörde

Die UNB moniert, dass ein höherer Ausgleichsfaktor anzusetzen und somit eine größere Ausgleichsfläche erforderliche wäre. Auch der Inhalt der Ausgleichsmaßnahme (alleinige extensive Nutzung) wurde kritisiert.

Abwägung: Die Einstufung der Schutzgüter orientiert sich am Leitfaden des StMLU, die Gesamtbewertung „Flächen mit geringer Bedeutung für Naturschutz und Landschafts-

bild“ soll aufrecht erhalten bleiben. Es sind die aufgrund der örtlichen Situation erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen festgesetzt, insbesondere zur Einbindung des Baugebiets in die Landschaft (Pflanzgebote am Ortsrand nach Süden und Osten). Als zusätzliche Maßnahme wird noch ein Pflanzgebot von Einzelbäumen am westlichen Ortsrand aufgenommen, um eine ansprechende Ortseinfahrt zu gestalten.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur stärkeren Aufwertung der Ausgleichsfläche (örtliches Abschieben von Oberboden, Einbringen von Lesesteinhaufen und randliche Pflanzungen von Obstbäumen) werden berücksichtigt und in die Festsetzungen aufgenommen.

Die Stellungnahmen nachfolgender Fachstellen beinhalten Anregungen zur Erschließungsplanung, die dort berücksichtigt werden:

Reg.d.OPf.-Brandschutz, Dt. Telekom, Gesundheitsamt Neumarkt,

Die Stellungnahmen folgender Fachstellen beinhalten keine Einwändungen oder Anregungen:

Reg.d.OPf.-Höhere Landesplanung, Kreisheimatpfleger, Gemeinde Berg, Vermessungsamt Neumarkt, Landesamt für Denkmalpflege, E-ON Bayern, Kreisbaumeister, Bergamt Nordbayern, Zweckverband Prönsdorfer Gruppe, Wehrbereichsverwaltung Süd, E-ON Netz, LRA Neumarkt – Verkehrswesen, Autobahndirektion Nordbayern, Luftamt Nordbayern, Landwirtschaftsamt, WWA Regensburg, Markt Lauterhofen,

b) Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: Der Entwurf des Bebauungsplanes „Hilzhofen-Süd“ wird mit den einzuarbeitenden Änderungen gebilligt und gleichzeitig die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ortsabrundung Tartsberg;

hier: Aufstellungsbeschluss für Ortsabrundungssatzung (Einbeziehungssatzung) „Tartsberg Süd“

Dem Gemeinderat Pilsach wurde die Möglichkeit erläutert, eine Einbeziehungssatzung zu erlassen, um den Ort Tartsberg baulich abzurunden. Deutliche Kritik wurde an den Antragsstellern geübt, die ihre Absichten nur stückchenweise offenlegten. Der Gemeinderat stimmte darin überein, dass der Gemeinde durch die Ortsabrundung keinerlei Kosten (z.B. Planung, naturschutzrechtlicher Ausgleich sowie Erschließung) entstehen dürfen.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach beabsichtigt, am südöstlichen Ortsrand von Tartsberg eine Teilfläche des Außenbereichsgrundstückes Fl.Nr. 613, Gemark. Pfeffertshofen in den Zusammenhang des bebauten Ortsbereiches von Tartsberg einzubeziehen und hierfür eine Satzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB zu erlassen.

Hierfür ist der entsprechende Satzungsentwurf mit Begründung und der Eingriffs- und Ausgleichsregelung auszuarbeiten und das Verfahren nach § 34 Abs. 5 BauGB durchzuführen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Antragssteller

- die Planungskosten für die Einbeziehungssatzung samt Begründung und Ausgleichsermittlung übernimmt,
- die Kosten für den naturschutzrechtlichen Ausgleich (u.a. Grundstück, Grunddienstbarkeit, Bepflanzung usw.) trägt und
- die Kosten der Erschließung (Entwässerung, Wasserversorgung, Straßenerschließung) durch Erschließungsvereinbarung übernimmt.“



a) Bekanntgabe und Anträge des 1. Bürgermeisters

b) Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt:

- a) Der 1. Bürgermeister gab die Schreiben der Wehrbereichsverwaltung und der Flugsicherung (DFS) hinsichtlich der Errichtung von Windkraftanlagen (WKA) im Gemeindegebiet Pilsach bekannt. Demnach kann eine WKA in einem Abstand von 4-5 km um die Radaranlage Mittersberg nur errichtet werden, wenn das Maschinenhaus max. 672 m ü. NN hoch ist. Zwischen 5 und 10 km ist ein seitlicher Abstand von 2,4° erforderlich. Unter 4 km darf die Anlage einschließlich Rotor nur max. 672 m ü. NN hoch sein. Zur Verteidigungsanlage Funkmast Litzlohe-Haid bestehen ab einer Entfernung von 2.300 m keine grundsätzlichen Einwände, auch wenn die Flächen im Schutzbereich liegen. Eine endgültige Zustimmung wird jedoch erst bei Vorlage von exakten Standorten und Bauhöhen gegeben. Die geplanten Anlagen bei Unterried dürften deshalb noch errichtet werden können.
- b) Der 1. Bürgermeister teilte mit, dass entlang der B 299 neu der Radweg von der Pfeffertshofener Str. bis zur Einmündung Hauptstraße mit in die Planfeststellung aufgenommen wird. Über die Trasse muss im Bereich des geplanten Verbrauchermarktes im Verfahren nochmals verhandelt werden.
- c) Der Jagdbogenclub Laaberquelle will am 27.06.09 während eines Turnieres eine gemeindliche Wiese als PKW-Parkplatz nutzen, womit Einverständnis bestand, wenn der Pächter zustimmt.
- d) Der Jagdbogenclub will das Gelände des aufgelösten Mazdaclubs anpachten. Der Jagdpächter hat bereits Zustimmung signalisiert, nachdem die Fläche an das bestehende Übungsgelände anschließt.
Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Das bisher an den Mazdaclub verpachtete Gelände wird an den Jagdbogenclub unter der Voraussetzung verpachtet, dass das Vereinsgelände am Pfeffertshofener Weg (Fl.Nr. 92 und 93, Gemark. Laaber) aufgegeben wird und auf den gemeindlichen Außenbereichsgrundstücken keine Container aufgestellt oder Gebäude errichtet werden.“
- e) Der 1. Bürgermeister informierte darüber, dass im Rahmen des Konjunkturpaketes II die Turnhallensanierung mit in das Förderprogramm aufgenommen wurde, wenngleich noch keine schriftliche Bestätigung vorliegt.
- f) Der 1. Bürgermeister sprach an, dass die Dorferneuerungen in Eispertshofen und Pilsach nunmehr genehmigt wurden.
- g) Der 1. Bürgermeister stellte die von der Polizeiinspektion überlassene Kriminalstatistik für 2008 vor. Danach bewegt sich die Kriminalitätsrate auf einem niedrigen Niveau, wobei jedoch die Fahrraddiebstähle zum Vorjahr stark angestiegen sind.
- h) Die Feuerwehr Pilsach wünscht, an das FWGH Pilsach eine genehmigungsfreie, gebrauchte Fertiggarage anzustellen, die als Lager verwendet werden soll. Die Garage selbst ist kostenlos, allerdings müsste der Transport organisiert werden.
Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach stimmt der Aufstellung der Fertiggarage neben dem Feuerwehrhaus Pilsach durch die Feuerwehr Pilsach zu.“
- i) Der 1. Bürgermeister gab den Antrag von Petra Fersch, Pilsach bekannt, wonach für den Spielplatz an der Rosenstraße weitere Spielgeräte gewünscht werden und bereits konkrete Vorschläge gemacht wurden. Der Gemeinderat kam überein, den Antrag vorerst zurückzustellen und den Spielplatz im Rahmen der am 17.05. stattfindenden Gemeindebegehung zu besichtigen. Angesprochen wurde, dass die Böschung des Spielplatzes besser eingegrünt und geprüft werden soll, das Spielplatzgelände insgesamt zu vergrößern.
- j) Der 1. Bürgermeister bedankte sich bei allen Teilnehmern an der Aktion „Rama dama“, die ein voller Erfolg war. Künftig soll die Aktion gemeindeweit durchgeführt und evtl. mit der Gemeinde Berg abgestimmt werden. Als Termin ist die Woche nach Ostern anvisiert. Er soll auch in den gemeindlichen Terminplan mit aufgenommen werden.
- k) Der 1. Bürgermeister informierte über den Stand und die Schwierigkeiten der Kanalbauarbeiten im Ortsteil Eispertshofen sowie der Bauarbeiten in Tartsberg. Beide Baustellen werden bei der Gemeindebegehung besichtigt.
- l) Der 1. Bürgermeister wies auf die anstehende Europawahl am 07.06. und die hierfür erforderlichen Wahlhelfer hin.
- m) Gebeten wurde, die Leitplanke an der NM 14 bei Anzenhofen zu beseitigen, da Kinder bei einer Straßenüberquerung nicht wahrgenommen werden können. Der 1. Bürgermeister sicherte zu, dies bei einer Verkehrsschau anzusprechen.
- n) In diesem Zusammenhang informierte der 1. Bürgermeister, dass der Radweg entlang der NM 14 in der zweiten Jahreshälfte gebaut wird.
- o) Angesprochen wurde der Weg von Unterwall nach Litzlohe, der von der Strabag genutzt und beschädigt wurde. Der 1. Bürgermeister gab an, dass mit den Verantwortlichen bereits über eine Ausbesserung des Schotterweges gesprochen wurde.
- p) Informiert wurde über die Besprechung der Kreisarbeitsgemeinschaft Bücherei in Litzlohe vom 27.04.09. In diesem Rahmen wurde von der Bücherei Pilsach eine bessere Ausschilderung gewünscht. Man kam überein, dies im Rahmen der Dorferneuerung zu verfolgen.
- q) Angesprochen wurde, dass am 19.05., 15.00 Uhr eine Besprechung hinsichtlich des O2 Mobilfunkmastes angesetzt wurde und er die Leiter der Bürgerinitiative informieren wird.



- r) erinnert wurde an die noch ausstehende Bepflanzung in der Straße „Am Hollerfeld“, Pfeffertshofen.
- s) Vorgetragen wurde, dass G. Himmler für fünf Jahre die Feuerversicherung für die neue Dorfhalle Pfeffertshofen übernimmt.
- t) erinnert wurde an die Erweiterung des geschwindigkeitsbeschränkten Bereiches in der Litzloher Straße. Hierzu verwies der 1. Bürgermeister auf die noch ausstehende Verkehrsschau.
- u) Gebeten wurde, zumindest die größten Schäden an der GVS Unterried-Deinschwang auszubessern. Der 1. Bürgermeister sicherte dies zu und bat um Verständnis, dass die Straßenschäden nur sukzessive von den Gemeindearbeitern behoben werden können.
- v) Gebeten wurde auf die E-ON einzuwirken, damit die 20-kV-Freileitung, die das Baugbiet „Am Schneckenbach I“ durchzieht abgebaut wird. Der 1. Bürgermeister wird dies im Rahmen der Baugebietsausweisung „Allfalter“ bei der E-ON zur Sprache bringen.
- w) Um Auskunft wurde gebeten, ob nunmehr für alle Anwesen in Eispertshofen der Kanalanschluss geklärt wurde. Der 1. Bürgermeister erklärte hierzu, dass noch zwei Grundstücksanschlüsse klärungsbedürftig sind und dies in den kommenden zwei Wochen erledigt werden wird.
- x) Berichtet wurde, dass die Lätzchen für die neugeborenen Gemeindebürger gut angekommen sind. Auch die persönliche Übergabe wurde positiv aufgenommen.
- y) Gebeten wurde um eine Zuschussregelung für Feuerwehrdienstleistende, die aufgrund der neuen Führerscheingesetze die Fahrerlaubnis erweitern müssen, um Feuerwehrfahrzeuge über 3,5 t fahren zu dürfen. Der 1. Bürgermeister erklärte hierzu, dass derzeit in den zuständigen Ministerien an einer Ausnahmegenehmigung gearbeitet wird, diese aber noch nicht bekannt gemacht wurde.
- z) Der 1. Bürgermeister wies nochmals auf den Termin für die Gemeindebesichtigung (17.05., 09.00 Uhr) hin und gab bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 18.06. stattfinden wird.



Unglaublich, was da bei der Aufräumaktion so alles an Weggeworfenem gefunden wurde. Auffallend waren die vielen Plastikfolien, Autoreifen, Blech- und Glasteile und auch einige Fernsehgeräte.



Oftmals sah man nur Kopfschütteln bei den Sammlern, über die Unvernunft einiger Bürger, die trotz der zahlreichen Sammelmöglichkeiten ihren Müll in unsere schöne Landschaft werfen und dort wild ablagern.



Der Bürgermeister informiert

Rama dama in der Gemeinde Pilsach.

Nach einer längeren Pause wurde heuer wieder mal zu einer Säuberungsaktion in den Ortsteilen Litzlohe, Pfeffertshofen, Danlohe und rund um Pilsach aufgerufen. Zahlreiche örtliche Vereine, Jagdpächter, Schüler, Jugendliche und Privatpersonen beteiligten sich an der Aktion.



Von der Gemeinde

„Pilsach – hier bin ich gern“. Diese Aufschrift und noch das Wappen der Gemeinde Pilsach trägt ein Latzl, das ab diesem Jahr, auf Beschluss des Gemeinderates, alle Neugeborenen in der Gemeinde Pilsach erhalten. Bislang sind es fünf Kinder, die in diesem Jahr in der Gemeinde Pilsach geboren wurden. Erste Geburt, am 22. Januar war Franz Simson aus Pilsach, - der Eltern Stefan und Marina Simson - für dem es als Willkommensgruß, ebenso wie für die weiteren bislang vier Geburten, dieses Latzl gab, das die stellvertretende Bürgermeisterin Ulrike Nißbeck überreichte.



Planfeststellung für das Bauvorhaben Bundesautobahn A3, Nürnberg – Regensburg Abschnitt: AS Neumarkt i.d.OPf. – AS Velburg Neubau einer Anschlussstelle an die St 2240 bei Frickenhofen und Sanierung der BAB-Entwässerung

von Betr.-km 436+310 bis Betr.-km 438+320

beteiligte Gemeinden: Stadt Neumarkt i.d.OPf., Stadt Velburg, Gemeinde Pilsach

Planfeststellung nach § 17 FStrG in Verbindung mit Art. 72 ff BayVwVfG

Der Planfeststellungsbeschluss der Regierung der Oberpfalz vom 27.04.2009 Az.: 31/32.2-4354.1 A3-17

samt Rechtsbehelfsbelehrung liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans zur allgemeinen Einsicht in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. Bahnhofstr. 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf. in der Zeit vom 18.05.2009 bis einschließlich 03. Juni 2009 während der allgemeinen Geschäftszeiten aus.

Betriebsregelungen für Geräte und Maschinen

§ 7 Betrieb in Wohngebieten

(1) In reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen, Kur- und Klinikgebieten und Gebieten für die Fremdenbeherbergung nach den §§ 2, 3, 4, 4a, 10 und 11 Abs. 2 der Baunutzungsverordnung sowie auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten dürfen im Freien

1. Geräte und Maschinen nach dem Anhang an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr **nicht betrieben** werden,
- Nr. Gerät/Maschine
- 01 Hubarbeitsbühne mit Verbrennungsmotor
- 03 Bauaufzug für den Materialtransport mit
 - 03.1 Verbrennungsmotor
 - 03.2 Elektromotor
- 04 Baustellenbandsägemaschine
- 05 Baustellenkreissägemaschine
- 06 Tragbare Motorkettensäge
- 07 Kombiniertes Hochdruckspül- und Saugfahrzeug
- 08 Verdichtungsmaschine in der Bauart von
 - 08.1 Vibrationswalzen und nichtvibrierende Walzen, Rüttelplatten und Vibrationsstamper
 - 08.2 Explosionsstamper
- 09 Kompressor (< 350 kW)
- 10 Handgeführter Betonbrecher und Abbau-, Aufbruch- und Spatenhammer
- 11 Beton- und Mörtelmischer
- 12 Bauwinde mit
 - 12.1 Verbrennungsmotor
 - 12.2 Elektromotor
- 13 Förder- und Spritzmaschine für Beton und Mörtel
- 14 Förderband
- 15 Fahrzeugkühlaggregat
- 16 Planiermaschine < 500 kW
- 17 Bohrgerät
- 18 Muldenfahrzeug < 500 kW
- 19 Be- und Entladeaggregat von Silo- oder Tankfahrzeugen
- 20 Hydraulik- und Seilbagger (< 500 kW)
- 21 Baggerlader (< 500 kW)
- 22 Altglassammelbehälter
- 23 Grader (< 500 kW)
- 25 Heckenschere
- 26 Hochdruckspülfahrzeug
- 27 Hochdruckwasserstrahlmaschine
- 28 Hydraulikhammer
- 29 Hydraulikaggregat
- 30 Fugenschneider
- 31 Müllverdichter, der Bauart nach ein Lader mit Schaufel < 500 kW
- 32 Rasenmäher mit Ausnahme von
 - land- und forstwirtschaftlichen Geräten
 - Mehrzweckgeräten, deren Hauptantrieb eine installierte Leistung von mehr als 20 kW aufweist
- 33 Rasentrimmer/Rasenkantenschneider
- 36 Gegengewichtsstapler mit Verbrennungsmotor
 - 36.1 geländegängiger Gabelstapler Gegengewichtsstapler auf Rädern, der in erster Linie für naturbelassenes gewachsenes und aufgewühltes Gelände, z. B. auf Baustellen, bestimmt ist
 - 36.2 sonstiger Gegengewichtsstapler mit einer Tragfähigkeit von höchstens 10 Tonnen, ausgenommen Gegengewichtsstapler, die speziell für die Containerbeförderung gebaut sind
- 37 Lader < 500 kW
- 38 Mobilkran
- 39 Rollbarer Müllbehälter



- 40 Motorhacke < 3 kW
 41 Straßenfertiger
 41.1 ohne Hochverdichtungsbohle
 41.2 mit Hochverdichtungsbohle
 42 Rammausrüstung
 43 Rohrleger
 44 Pistenraupe
 45 Kraftstromerzeuger
 45.1 < 400 kW
 45.2 >= 400 kW
 46 Kehrmachine
 47 Müllsammelfahrzeug
 48 Straßenfräse
 49 Vertikutierer
 50 Schredder/Zerkleinerer
 51 Schneefräse selbstfahrend, (ausgenommen Anbaugeräte)
 52 Saugfahrzeug
 53 Turmdrehkran
 54 Grabenfräse
 55 Transportbetonmischer
 56 Wasserpumpe (nicht für Unterwasserbetrieb)
 57 Schweißstromerzeuger
2. Geräte und Maschinen nach dem Anhang Nr. 02, 24, 34 und 35 an Werktagen auch in der Zeit von 07.00 Uhr bis 09.00 Uhr, von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr **nicht betrieben** werden, es sei denn, dass für die Geräte und Maschinen das gemeinschaftliche Umweltzeichen nach den Artikeln 7 und 9 der Verordnung Nr.1980/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juli 2000 zur Revision des gemeinschaftlichen Systems zur Vergabe eines Umweltzeichens ABI. EG Nr. L 237 S. 1) vergeben worden ist und sie mit dem Umweltzeichen nach Artikel 8 der Verordnung Nr.1980/2000/EG gekennzeichnet sind.
- 02 Freischneider
 24 Grastrimmer/Graskantenschneider
 34 Laubbläser
 35 Laubsammler

Abfallwirtschaft

Änderung der Restmüllabfuhr wegen Pfingsten

Bereich Fa. Edenharder

Die Donnerstags-Abfuhr wird auf Freitag, den 05.06.2009, verlegt.

Änderung der Restmüllabfuhr wegen Fronleichnam

in Habertshofen und Hilzhofen

Die Freitags-Abfuhr wird auf Samstag, den 13.06.2009, verlegt.

GELBER WERTSTOFFSACK

Abfuhrtermine 2009

für die Orte: **Laaber, Anzenhofen, Giggling, Eschertshofen, Hilzhofen, Dietkirchen, Habertshofen, Niederhofen**

Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
22.	26.	27.	21.	22.	27.	25.	18.

für die Orte: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
15.	16.	14.	16.	16.	13.	15.

für die Orte: **Pilsach, Bernthal, Wünn, Inzenhof, Litzlohe, Eispertshofen, Schneemühle, Langenmühle, Ammelhofen, Pfeffertshofen, Tartsberg, Danlohe, Klosterhof, Raschhof, Diemühle, Wimmersdorf**

Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
04.	09.	11.	04.	08.	09.	07.

Abfuhrunternehmen:

Entsorgungsunternehmen Firma Edenharder GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/47 63-0

Papiertonne

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
23.	24.	24.	22.	21.	23.	22.

für die Ortsteile: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Wünn**

Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
23.	24.	24.	22.	22.	23.	22.

Pflanzliche Abfälle verbrennen- wann, wo, wie?

Generell gilt, dass das Verbrennen von Abfällen nicht gestattet ist. Für pflanzliche Abfälle wurden für einzelne privilegierte Fälle im Außenbereich Ausnahmen geschaffen. Selbige gelten **ganzjährig** und nur dann, wenn die pflanzlichen Abfälle nicht anderweitig verwertet (kompostiert, eingearbeitet, gehäckselt etc.) werden können.

Stroh:

Mindestens 7 Tage vor dem beabsichtigten Verbrennen ist bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt, Herr Meier unter Angabe der Größe und Fl.Nr. der strohigen Abfälle anzuzeigen. Das Stroh darf verbrannt werden,

- wenn es an Ort und Stelle im Rahmen der landwirtschaftlichen Nutzung angefallen ist
- noch nicht abgefahren wurde
- die unten stehenden Auflagen eingehalten werden können
- weder die Kommune noch das Landratsamt Einwände erheben.

Wichtiger Hinweis: Diese Regelung gilt nicht für bereits eingelagertes Altstroh (Einzelgenehmigung).

Hecken:

Heckenabfälle dürfen nur, sofern keine andere Verwertung möglich ist, auf einer geeigneten Fläche direkt neben der

Anfallstelle verbrannt werden. Die unten stehenden Auflagen sind einzuhalten.

Wichtiger Hinweis: In der freien Natur ist es verboten, Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder -gebüsche in der Zeit vom 1. März bis 30. September zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen.

Forstwirtschaftliche Abfälle:

Eine vorherige Anzeige ist nicht erforderlich. Zu beachten ist, dass

- eine Behandlung der Abfälle nur auf dem Anfallwaldgrundstück möglich ist
- die Abfälle bei einer forstwirtschaftlichen Nutzung angefallen sein müssen
- das Verbrennen forstwirtschaftlich erforderlich ist
- die unten stehenden Auflagen eingehalten werden (Einschränkungen: mind. 100 m Abstand zum Nachbarwaldgrundstück, Beginn des Verbrennens um 6 Uhr möglich, Ziehung eines Schutzstreifens).

Auflagen:

Das Verbrennen ist nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen von 8 Uhr bis 18 Uhr zulässig.

1. Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie in Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern.

Hierzu sind in der Regel mindestens folgende Abstände einzuhalten:

- a) 300 m zu Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen und vergleichbaren Einrichtungen,
- b) 300 m zu Gebäuden, deren Wände oder Dächer aus brennbaren Baustoffen bestehen oder in denen leicht entflammbare feste Stoffe, brennbare Flüssigkeiten oder brennbare Gase hergestellt, gelagert oder bearbeitet werden,
- c) 100 m zu sonstigen Gebäuden
- d) 100 m zu Zeltplätzen, anderen Erholungseinrichtungen und Parkplätzen
- e) 100 m zu Waldrändern,
- f) 25 m zu Feldgehölzen, Hecken und anderen brandgefährdeten Gegenständen,
- g) 75 m zu Schienenwegen und öffentlichen Straßen mit Ausnahme der in Buchst. h) genannten öffentlichen Wege,
- h) 10 m zu öffentlichen Feldwegen, beschränkt-öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen sowie Privatwegen, die von der Öffentlichkeit benutzt werden.

Abfälle dürfen nur im trockenen Zustand verbrannt werden. Fremdstoffe dürfen nicht mit verbrannt werden. Das Feuer ist von mindestens zwei mit geeignetem Gerät ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen über 16 Jahre ständig zu überwachen.

4. Bei starken Wind darf kein Feuer entzündet werden; brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen.
5. Um die Brandfläche sind Bearbeitungstreifen von drei Metern Breite zu ziehen, die von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind. Flächen, die größer als drei Hektar sind, sind durch Schutzstreifen, die ebenfalls von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind, zu unterteilen; die entstandenen Teilflächen dürfen nur nacheinander abgebrannt werden. **Das Abbrennen der Bodendecke ist verboten.**

6. Es ist sicherzustellen, dass größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und dass das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne stärkere Verbrennung einwirkt.
7. Die Glut muss beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens beim Einbruch der Dunkelheit erloschen sein.
8. Die Verbrennungsrückstände sind baldmöglichst in den Boden einzuarbeiten.

Dieses Informationsblatt beschreibt lediglich die häufigsten Ausnahmen. Die Regelungen für Einzel-/Sonderfälle (Krautige Abfälle aus der Landwirtschaft, holzige Abfälle aus dem Erwerbsgartenbau oder Obstanbau, Abfälle aus sonstigen Gärten, Abfälle aus dem Ausbau und Unterhaltung von Verkehrswegen und Gewässern) erfragen Sie bitte beim Landratsamt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i. d. OPf., 09181/470-335, Herr Seitz. **Gerne beantworten wir Ihre Fragen.**

Kirchennachrichten

Pfarrei Dietkirchen – Laaber

Unter den Bibelspruch „Geh mit uns auf unseren Weg“ stellte Pfarrer Titusz Becze die Feier der Erstkommunion am 19. April 2009 in der Pfarrei Dietkirchen/Laabber.

In der Sankt Stephanus Kirche in Dietkirchen empfingen jeweils drei Kinder aus den beiden Pfarreien die erste Heilige Kommunion.

Den festlichen Gottesdienst gestalteten die Kommunionkinder mit eigenen Texten und Fürbitten. Tage zuvor wurde ein Bild vom „Emmaus Gang“ gebastelt, welches den Mittelpunkt des Gottesdienstes darstellte. Pfarrer Titusz Becze ging in seiner Predigt bei einem Dialog mit den Kommunionkindern auf dieses Bild ein.



Für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes mit rhythmischen Liedern sorgte der Kirchenchor unter Leitung von Diakon Xaver Bösl.

Die Erstkommunionkinder aus der Pfarrei Dietkirchen sind Christoph Altmann (Eschertshofen), Julia Guttenberger (Dietkirchen), und Marina Guttenberger (Niederhofen).

Aus der Pfarrei Laaber kommen Tobias List (Laaber), Klara Regnet und Laura Spies (beide Anzenhofen).



Pfarrei Litzlohe

In der Pfarrei Litzlohe gingen fünf Kinder zum ersten Mal zur ersten heiligen Kommunion. Pfarrer Andreas Jablonski geleitete mit den Ministranten und Fahnen die Erstkommunikanten und ihre Eltern in die festlich geschmückte Pfarrkirche St. Oswald, wo er den Festgottesdienst hielt, der von den Kindern gestaltet und vom Jugendchor musikalisch umrahmt wurde. Die Feier stand unter dem Leitgedanken „Leuchtturm“, der am Zelebrationsaltar als Zeichen, dass Jesus Orientierung und Sicherheit im Glauben gebe, wie der Leuchtturm für die Schiffe. Zum ersten Mal erhielten Svenja Härteis, Tobias Lehmeier, Katharina Meier, Franziska Stamminger und Georg Urban aus der Hand von Pfarrer Andreas Jablonski die Hostie. Am Nachmittag fand noch eine feierliche Dankandacht mit Abgabe des Erstkommunionsopfers statt. Bei herrlichem Wetter feierten die Erstkommunikanten mit ihren Gästen den bedeutungsvollen Tag.



Aus dem Kindergarten

Besuch im Zirkus Krone

Am 12. März 2009 wurden wir mit unseren Kindern von der „Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit

e.V.“ nach München in den Zirkus Krone eingeladen. Ganz herzlich wurden wir im 1. Teil von „Dentulus und Goldie“ aus der Manege begrüßt. Mit Liedern und Geschichten zeigte uns der Löwe und der Seehund wie wir richtig Zähneputzen und dass es sehr wichtig ist 3 Mal am Tag seine Zähne sorgfältig zu putzen.

Im 2. Teil sahen wir viele Sensationen in der Manege, wie die:

- Elefanten
- Jongleure
- Seelöwen, die tanzten und Küsschen gaben
- einen Bauchredner mit seinem kleinen Hund
- junge, weiße Löwen hinter Gittern
- stolze, geschmückte Pferde
- Hochseilartisten, die uns zum Staunen brachten
- und, und, und...



Müde und glücklich kamen wir abends nach einem sehr gelungenen Tag mit dem Bus zurück in den Kindergarten.

20 Jahre Kindergarten Pilsach

Kaum zu glauben, dass 20 Jahre so schnell vergehen. Im September 1989 kamen die „Ersten Kinder“ in den Kindergarten St. Johannes. Zu Beginn in die Löwen- und Bärengruppe, ein paar Jahre später erfolgte 1996 der Anbau der Mäusegruppe.

Jetzt wollen wir am Samstag, den 20. Juni 2009 unser Jubiläum feiern!

Dank gilt dem Ehepaar Donauer. Mit frischer Farbe innen und außen, bereiten wir, das Personal, die Kinder und der Elternbereit, uns auf das Fest mit viel Elan vor.

Wir laden ganz herzlich alle ehemaligen Kinder und Eltern des Kindergartens St. Johannes ein. Vielleicht kann sich der Ein oder Andere noch an seine Kindergartenzeit erinnern und hat Lust, alte Erinnerungen im Kindergarten aufzufrischen. Wir alle freuen uns auf ihren Besuch im Kindergarten Pilsach!

Essenskarten für das Mittagessen gibt es im Kindergarten zu kaufen: Erwachsene: Schweinebraten mit Knödel und Salat für 5 Euro, Kinder: Knödel mit Soße für 1,50 Euro

Mitmachkonzert mit Rodscha aus Kambotscha und Tom Palme

In Kooperation von Kindergarten und Grundschule gibt es ein „Mitmachkonzert“ in der Turnhalle der Grund- und Hauptschule Pilsach.

Am Dienstag, 16. Juni 2009

Beginn: 15.00 Uhr

Einlass: 14.45 Uhr

Preis: Erwachsene – 5 Euro

Kinder – 3 Euro

Altersgrenze: Kinder bis 4. Klasse Grundschule

Der Kartenvorverkauf ist ab 11. Mai 2009 im Kindergarten und in der Schule Pilsach.

Für das leibliche Wohl sorgen das Personal des Kindergartens und der Elternbeirat der Schule Pilsach.

Wir wünschen allen viel Spaß!

Bücherei Pilsach

Büchereitag des Kindergartens

Montag, den 25. Mai 2009

Büchereitag der Schule

Mittwoch, den 17. Juni 2009

VHS Neumarkt Außenstelle Pilsach

Kinderbackkurs

Unter dem Motto „Wir helfen den Hasen, so gut es geht, weil ein Osterbäcker davon was versteht“ veranstaltete die Volkshochschule, Außenstelle Pilsach einen Kurs „Osterbäckerei“ in die Schulküche in Pilsach. Viele Kinder folgten der Einladung von Carmen Eggers „Pfiifige Osterbäcker gesucht“. Mit Geduld zeigte die Kursleiterin den jungen Teilnehmern wie ein Hefeteig bestens gelingt. Daraus stellten die gelehrierten Bäckerinnen und Bäcker fruchtig-nussige Osternester und Osterküken her, die dann nach Anleitung von Carmen Eggers dekoriert wurden. Zum Schluss wurden Ostereier ganz natürlich gefärbt, zum Beispiel mit verschiedenen Gewürzen, wo immer andere Farben entstanden.



Kochkurs „Brunch“

Viele Tipps und Anregungen erhielten die Teilnehmer von Carmen Eggers im Kochkurs „Einladung zum Brunch“, den die Volkshochschule, Außenstelle Pilsach in der Schulküche organisiert hat. Die Kursleiterin erklärte Rezeptvorschläge von leckeren Speisen, die die Hobbyköchinnen anschließend zubereiten konnten. Auf dem Speiseplan standen Müsli vom Blech, Mozzarella-Mango-Platte, marinierte Putenbrust, Garnelen-Trauben-Cocktail, verwandelbares Omelett, Por-

ree-Hack-Kuchen, Lachstörtchen und Baileys-Creme. Mit dieser raffinierten Auswahl werde selbst die überzeugteste Frühstücksmuffel aus dem Bett gelockt, war das Fazit der Teilnehmerinnen. Carmen Eggers baute außerdem zum Thema passende Tischdekoration auf und zum Abschluss wurden dann die köstlichen Gerichte bei einem gemütlichen Beisammensein noch probiert.



Vereinskartell Mai / Juni 2009

Do	21.05.2009	14.30	Grillfest, FF Pfeffertshofen, Feuerwehrhaus Tartsberg
So	24.05.2009	06.15	Wallfahrt Habsberg, Pfarrei Pilsach
Fr	29.05.2009	19.30	Saisonabschluss, DJK Pilsach, Gasthaus Schuster
Sa	30.05.2009		Firmung, Pfarreien Pilsach/Litzlohe, Hl. Kreuz-Kirche
So	31.05.2009	17.15	Wanderung zur Maiandacht, Pfarreien Pilsach/Litzlohe, Maria-Hilf-Berg
So	07.06.2009		Kirchweih Eispertshofen
So	07.06.2009		Europa-Wahl
	08.-12.06.2009		Prüfungslehrgang für kleines und großes Hufeisen, Reitverein Schneemühle, Schneemühle
Do	11.06.2009	14.00	Grillfest, FF Pilsach, Feuerwehrhaus
Sa	20.06.2009		20-Jahr-Feier, Kindergarten Pilsach, Kindergarten
Sa	20.06.2009	19.30	Johannisfeuer, FF Dietkirchen, Steingrün
So	21.06.2009		Kirchweih Pfeffertshofen
Sa	27.06.2009	19.30	Johannisfeuer, FF Laaber, Grotte

Änderungshinweis:

Das Weinfest des DJK-SV Litzlohe wird vom 03.10.2009 auf 02.10.2009 verschoben.

DJK - SV Litzlohe

Ein Vizeweltmeister trainiert derzeit die Talente der Kung Fu Gruppe des DJK-SV Litzlohe. Grund dafür ist die vorgesehene Teilnahme am Weltcup in Constante (Rumänien), vom 6. bis 11. August dieses Jahres.

Schaffen es die Litzloher bei diesem Weltcup unter den ersten zehn Platzierungen zu kommen, werden sie am 2. November an einem weiteren Weltcup in Italien vertreten sein.

John Iceam, ein gebürtiger Nigerianer, der in Nürnberg lebt, hat sich mit seinem Projektmanager für Kampfsport, Gero



Bütefür aus Unterölsbach zum Ziel gesetzt, die seit langem schon herausragenden Kampfsportler aus Litzlohe mit einer Deutschen Mannschaft in der „Sanda“ Disziplin zu internationalem Rang zu führen.

Für Gero Bütefür gilt es international „Fuß zu fassen“. Das bedeutet mit der Mannschaft auf internationaler Ebene unter die ersten zehn Platzierungen zu kommen. Bütefür und John Iceam wollen den Talenten aus Litzlohe dazu den Weg ebnen und die mentale Hürde überwinden helfen. Wie Bütefür weis, seien nicht viele Deutsche Mannschaften international in dieser Disziplin vertreten. Die Disziplin „Sanda“ ist eine Kampfsportart von Kung Fu mit Körperkontakt, wie der Manager zu verstehen gibt.

Internationale Medaillenaussichten in der Disziplin „Sanda“ haben nach Meinung des Projektmanagers bereits jetzt schon der Meister und Trainer der Kung Fu Gruppe Litzlohe, Karsten Kölbl (35 Jahre) aus Pilsach, Michael Braun (21) und der bereits amtierende Vizeweltmeister, Trainer und Ringrichter, John Iceam (35).

Schon lange sind Gero Bütefür und John Iceam auf der Suche nach einem entsprechenden Verein, mit optimalen Trainingsbedingungen und wo Kung Fu so geschult wird, wie es der Lehre dieser Kampfsportart entspricht. Mit dem bisherigen Trainer und „Meister“ Karsten Kölbl aus Pilsach hat die Kung Fu Gruppe des DJK-SV Litzlohe einen hervorragenden Ausbilder, bestätigte Gero Bütefür. Der Vizeweltmeister John Iceam liegt einen Dienstgrad höher und ist außerdem 5. Dan-Kung Fu und 4. Dan Karate.

„In Litzlohe haben wir nicht nur gute Talente gefunden sondern auch einen Verein der für ein höheres Niveau aufgeschlossen ist“, freute sich der Manager, der selbst zuletzt in verschiedenen Vereinen in Nürnberg und Umgebung dem Kampfsport frönte.

Bei der Kung Fu Gruppe des DJK-SV Litzlohe sieht Gero Bütefür eine Kampfsportschule die zum weiteren „Ausbau“, für internationale Wettkämpfe geeignet sei.

Gero Bütefür sieht mit diesem internationalen Ziel eine große Herausforderung für die rund zehn Kung Fu Kämpfer, die aus dem Bereich Litzlohe in Frage kommen. Diesen Sportlern sichert der Manager seine mentale Unterstützung zu.

„Um erfolgreich zu sein, bedarf es einiger Mühen von Seiten der Kampfsportler“, sagt Bütefür. Diese Mühen heißen für den Manager „intensives Training während der Vorbereitungen“. Rund zwölf Stunden muss ein solcher Kung Fu Kämpfer in der Woche investieren, einschließlich eines privaten Programms das zu Hause notwendig ist. Dieses private Training enthält 600 Faustschläge, 500 Fußtritte und 2000 „Sit ups“, pro Tag.

Das Training in der Schulturnhalle in Pilsach ist jeden Dienstag und Freitag, ab 19.30 Uhr. Zusätzlich wird noch am Donnerstag eine Trainingsmöglichkeit, ab 19.30 Uhr angeboten. Kurzfristig stehen jedem Kampfsportler für sein individuelles Training die Räumlichkeiten in Litzlohe oder bei der DJK Neumarkt zur Verfügung.

Da internationale Wettkämpfe mit hohen Kosten verbunden sind, ist der Manager auf der Suche nach Sponsoren.

Was ist Kung-Fu

„Kung Fu ist eine Kampfsportart aus China und soll, nach Taisha Abelar, ein Unterfangen des Menschen sein, sich durch ständiges Bemühen zu vervollkommen. „Was immer wir auch tun, stets kommt in unserem Tun unsere innere Verfassung zum Ausdruck. Wenn wir unser Handeln vervollkommen, vervollkommen wir uns selbst.“, so beschreibt

Taisha Abelar diese Kampfsportart. In diesem Sinne ist Kung-Fu die Arbeit an der eigenen Person durch die konsequente Hingabe an eine Fertigkeit.

Sanda – eine Disziplin im Kung-Fu – ist ein Wettkampftraining, zur Verbesserung der Kondition. Dabei werden die Prinzipien der Kampfkunst beibehalten. Trainiert werden Reflexe, Kondition und Schnelligkeit im Wettkampf (Zweikampf). In Europa kommt es dem Kickboxen am nächsten.

Um auch Schülern aus der Kung-Fu-Szene die Möglichkeit zu geben an Ländervergleichskämpfen teilzunehmen, wurde mit dem Sanda eine Kämpferausbildung entwickelt, die dem Athleten die nötigen Werkzeuge zur Verfügung stellt, auf internationalem Parkett zu bestehen.



Freiwillige Feuerwehr Laaber

Johannisfeuer der FF-Laaber am Samstag 27. Juni 2009
Beginn um 19.30 Uhr an der Grotte.

Schützenverein Ottoburg Pilsach

Der Schützenverein sucht verlässliche(n) Frau/Mann, welche(r) den Ausschank im Schützenhaus in Pilsach während des Schießbetriebs (Trainings- und Wettkampfzeiten) und sonstigen Vereinstermeninen übernimmt.

Informationen erhalten Sie von Schützenmeister Josef Metzger, Telefon 09181/31636. oder Sie können sich einfach an einem Mittwoch ab 19.30 Uhr im Schützenhaus in Pilsach, Burgweg 1, 92367 Pilsach, vor Ort informieren.

DJK-SV Pilsach

Senioren Ausflug



Eine Besichtigungstour durch die Fränkische Schweiz unternahmen Senioren aus der Gemeinde Pilsach. So dachte sich Renate Rohrmüller, die Leiterin der Seniorengymnastik vom DJK-SV Pilsach, dass neben Sport auch das gesellschaftliche Leben gepflegt werden sollte und hat schon öfters Tages-

fahrten geplant. Auch diesmal war die Organisation wieder hervorragend, so dass die Teilnehmer bei angenehmer Witterung einen vergnügten Tag verbrachten. Ziel waren vor allem die herrlich geschmückten Osterbrunnen, die in der fränkischen Gegend schon Tradition haben. Von den rund 200 Orten wurden zwölf angefahren. Wunderschön verzierte Brunnen waren in Großschoaid, Gräfenberg, Obertrubach, Egloffstein, Bieberbach, Gößweinstein, Pottenstein, Muggendorf, Streitberg, Ebermannstadt, Effeltrich und Kirchenbirgig, wo das Mittagessen eingenommen wurde, zu sehen.

Psychomotorikkurs erfolgreich abgeschlossen

Viel Spaß hatten die kleinen und großen Teilnehmer des Psychomotorikkurses in der Turnhalle Pilsach. Aufgrund der guten Resonanz ist für den Herbst ein weiterer Kurs geplant. Der DJK-SV Pilsach entschloss sich zusammen mit der Übungsleiterin Christa Riel zu diesem aktuellen und zukünftigen Angebot, da für 2-4-jährige Kinder bisher im Ort kein vergleichbares Angebot bestand. Bürgermeister Adolf Wolf unterstützte das Vorhaben. Er ermöglichte die Schulturnhallennutzung am Wochenende.

Das Motto des Kurses war, dass Kinder Spaß beim Bewegen haben sollen. In die Stunden flossen daher „attraktive“ Materialien aus dem Alltag bzw. Turnhallengeräte ein und schulten die Wahrnehmung, Anpassungsfähigkeit, Kreativität und Handlungskompetenz der 2-4-jährigen. Beispielsweise wurden bei einer Phantasiereise nach Schottland „Schottenröcke“ aus Stoff umgebunden und fiktive schottische Berge (Bänke, Klettergerüste, Böcke) gemeinsam beklettert.

Wichtig für kleine Kinder, die oftmals – aufgrund des Alters – noch nicht in Gruppen beaufsichtigt werden, sind zudem auch soziale Erfahrungen. Daher wurde in einem Teil der Stunden darauf Wert gelegt, dass die Kinder ohne erwachsene Begleitung teilnehmen und sich damit selbst in die Stunde mehr einbringen konnten. Während einer fiktiven mehrtägigen Urlaubsreise an einen See, in den Wald, die Berge, einen Zoo und ans Meer konnten die Kinder in gegenseitiger Absprache selbst bestimmen, was „die Reisegruppe“ nun unternehmen wollte. Da wurde schnell eine Pappkartonschach-

tel zum Urlaubsbett umfunktioniert und auf Sprossenwänden nach Eichhörnchen im Wald gesucht. Auf einmal waren es zudem kurzfristig keine Kinder, sondern Pinguine, die in der Turnhalle watschelten bzw. als Vögel durch die Halle „flogen“. Am Schluss der Reise fanden die Kinder dabei echte Muscheln und gingen entspannt vom „ein-Stunden-Urlaub in der Turnhalle“ zurück in den „Kinderalltag“. Durch derartige positive Gruppenerfahrungen soll die Selbständigkeit und Motivation der Kinder gestärkt und Bewegungsfreude sowie Eigenentwicklung gefördert werden. Gemeinsames Tanzen war im Kurs zudem öfter Thema, um die Motorik der Kinder spielerisch z. B. durch „stehen oder hüpfen auf einem Bein wie ein Storch“ zu fördern.



DJK-SV Pilsach

Einladung Zum Mutter u. Kind-Turnen von 2 – 6 Jahren

Erstmals am 26.5.2009

Veranstalter: DJK-SV Pilsach

Ort: Schulturnhalle Pilsach

Termin: Dienstag von 15.45 – 16.45 Uhr

Kursleitung: Rohrmüller Renate u. Graf Michaela

Wir freuen uns auf viele Kinder und Mütter

Damengymnastik

Ort: Sportheim Pilsach

Termin: Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr

Es sind noch Teilnehmer erwünscht!





In zwei Einheiten turnten die Kleinen zusammen mit den Vätern, Müttern oder Großeltern an größeren Sportgeräten. Am Trampolin konnte gehüpft werden und beim Sprung vom großen Kasten lernten die Kinder freiwillig ihre Grenzen zu überwinden und zu erweitern, was beispielsweise zur Förderung des Selbstbewusstseins beitragen soll.

Christa Riel freute sich zusammen mit dem 1. Vorstand Peter Nibler über die rege Beteiligung am Kurs und lud zur Fortsetzung im Herbst ein.



Für Kinder bietet der Sportverein Pilsach folgende Bewegungsmöglichkeiten aktuell an:

- **Bambini-Fußball für Kinder ab ca. 3,5 / 4 Jahren:** Ansprechpartner: Michael Krauß, Tel. 09181/462740, für Mädchen und Jungs, Termin: Dienstags von 17.15 – 18.30 Uhr, Ort: Sportplatz beim Sportheim
- **Kinderturnen für Kinder ab ca. 4 Jahren - ca. 6 Jahre:** Ansprechpartner: Daniela Holland (geb. Haberler), Tel. 09181/510767, für Mädchen und Jungs, Termin: Donnerstags von 18.00 – 19.00 Uhr, Ort: Turnhalle der Schule Pilsach
- **Psychomotorik-Kurs für Kinder ab ca. 2,5 Jahren - ca. 4 Jahre:** Ansprechpartner: Christa Riel, Email: christa.riel@gmx.de, für Mädchen und Jungs, Termin: 5-6 x voraussichtlich am Samstagvormittag ab Ende Oktober 2009 bis Anfang Dezember 2009 (Genaueres wird zuvor im Mitteilungsblatt und der örtlichen Presse bekannt gegeben, Ort: Turnhalle der Schule Pilsach)

Größere Kinder bzw. Jugendliche können sich bei den verschiedenen Sparten des DJK-SV einbringen, wie Fußball, Tae-Bo, Karate, Walking oder dem Bereich Frauenpower. Unter der www.djk-sv-pilsach.de sind die Sportangebote auch ersichtlich, bzw. bei 1. Vorstand Peter Nibler zu erfahren.

Obst- und Gartenbauverein Laaber-Dietkirchen

Am Samstag, 23.05.2009, findet auf dem Friedhof in Laaber eine Musterpflanzung von Gräbern statt. Die Sorge um die Gräber ist ein Ausdruck der Liebe, die den Verstorbenen immer noch entgegengebracht wird. Frau Nägelein von der Gärtnerei Nägelein, Postbauer-Heng erläutert anhand einiger Beispiele, wie der Pflegeaufwand durch die Pflanzenauswahl beeinflusst wird. So halten Bodendecker die Feuchtigkeit im

Boden, Rahmenpflanzen begrenzen das Grab eindrucksvoll, Stauden sind pflegeleicht. Passend zum Grabkreuz, bzw. Grabstein werden die Pflanzen zusammengestellt. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, auch Dietkirchener, die zwar am Rosenfriedhof keine Anpflanzungen vornehmen müssen, aber vielleicht auf einem anderen Friedhof das Grab eines Angehörigen zu pflegen haben.

Obst- und Gartenbauverein Pilsach

Basteln für Muttertag

Zur Vorbereitung einer Überraschung für Ihre Mütter trafen sich die Kinder und Jugendlichen des OGV Pilsach am Vortag zum Muttertag am Kräutergarten in Pilsach. Leere Flaschen wurden mit Filz beklebt. So entstanden fröhlich bunte und fantasievolle Vasen. Mit einer Rose und einem Gedicht versehen hatte jedes Kind ein ganz individuelles Geschenk für Mama.



Fahrradtour

Wie schon in den vorhergehenden Jahren führte der 1. Mai die Pilsacher „Gartler“ wieder zum Backofenfest nach Heng. Bei herrlichem Wetter erreichten die Radfahrer nach einer guten Stunde Fahrzeit den Dorfstod'l von Heng. Unter einem blühenden Apfelbaum genossen die Teilnehmer das Holzofenbrot und das vielseitige Angebot an Käse, Kaffee und Kuchen. Nach geselligem Beisammensein und gestärkt von dem reichlichen Angebot an Speis und Trank von den „Henger Gartlern“ konnte dann die Gruppe wieder den Heimweg nach Pilsach antreten.





Historische Notizen

.....werden von Herrn Karl Pruy erstellt.

Von der Gemeindeverwaltung Litzlohe vom Jahr 1903

Beschluss des Gemeindevorstandes Litzlohe vom 3.2.1903. Nachdem die Funktionsdauer der im Jahr 1900 gewählten Mitglieder des Distriktsrates Kastl zu Ende gegangen ist, wurde heute die Wahl eines Distriktsrates als Vertreter der Gemeinde Litzlohe für die Periode 1903/1904 ernannt. Es wurde mit 6 von 8 Stimmen Herr Peter Hollweck von Unterried gewählt.

Am 1.3.1903 beschloss der Gemeindevorstand, dass die Gemeinde Litzlohe die Grunderwerbskosten für den Bau einer Lokalbahn Neumarkt - Lauterhofen innerhalb des Flurbezirks übernimmt, knüpft jedoch an dieses Zugeständnis die Bedingung, dass die Haltestelle, wenn einigermaßen tunlich, wenigstens in unmittelbarer Nähe der Habersmühle gelegt wird. Der Aufwand für die Grunderwerbskosten wird durch Gemeindeumlagen gedeckt, da anderweitige Einnahmequellen nicht zur Verfügung stehen.

Anmerkung. Es war damals eine Zugverbindung von Neumarkt über Berg – Sindlbach durch das Langenbachtal nach Lauterhofen geplant, wie eine ebensolche von Neumarkt über Pilsach nach Lauterhofen zu der dort bestehenden Verbindung nach Amberg.

Am 15.3.1903 wurde vom Gemeindevorstand der bisherige Fleischbeschauer Michael Renner, Gütler in Litzlohe, als solcher bis zum 1. April 1904 bestellt, sein Vertreter ist Michael Dimler Bauer in Litzlohe.

Als Gebühren sollen für zweimaligen Beschau erhoben werden:

- a, Für einen Ochsen oder Kuh oder Jungrind über 2 Zentner je 50 Pfg.
- b, Für ein Schwein und Kalb je 30 Pfg.
- c, Für ein Schaf, 1 Ziege ein Ferkel unter 7 Wochen 10 Pfg.

Der Gemeindevorstand bestand damals aus folgenden Mitgliedern: Spies, Bgm., Hollweck, Niebler, Hierl, Strobl, Härteis, Münch und Klein.

Verschiedenes

Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

20.05. Mi	Wi
21.05. Do	Lö
22.05. Fr.....	Ju
23.05. Sa.....	Ra
24.05. So.....	Ma
25.05. Mo.....	St
26.05. Di.....	Sch
27.05. Mi	Ri
28.05. Do	Ea

29.05. Fr.....	Vi
30.05. Sa.....	Kl
31.05. So.....	Wi

01.06. Mo.....	Lö
02.06. Di.....	Ju
03.06. Mi	Ra
04.06. Do	Ma
05.06. Fr.....	St
06.06. Sa.....	Sch
07.06. So.....	Ri
08.06. Mo.....	Ea
09.06. Di.....	Vi
10.06. Mi	Kl
11.06. Do	Wi
12.06. Fr.....	Lö
13.06. Sa.....	Ju
14.06. So.....	Ra

15.06. Mo.....	Ma
16.06. Di.....	St
17.06. Mi	Sch
18.06. Do	Ri
19.06. Fr.....	Ea
20.06. Sa.....	Vi
21.06. So.....	Kl
22.06. Mo.....	Wi

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/907395

Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197

Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884

Ea= Easy-Apotheke, Nürnberger Straße 44, Tel. 09181/3202832

Vi= Vital-Apotheke, Regensburger Straße 109, Tel. 09181/5090-7100

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstraße 2a Tel. 259922

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstraße 3 Tel. 09181/6510

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

Die Notdienstgebühr beträgt 2,50 € außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

Private Kleinanzeigen

Fam. mit Kind sucht **4-Zimmer Wohnung** ca. 120 m² od. Haus mit Garten in ruhiger Gegend in Pilsach zur Miete. Tel. 0160 91668655